Euer Hochwohlgeboren
geehrter Herr Professor!

Mit großem Vergnügen habe ich Ihre Zusage erhalten, und indem ich Ihnen für die so schnelle Beantwortung meiner Zeilen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, erlaube ich mir die von Euer Hochwohlgeboren und freigestellte Wahl dahin zu benutzen, mit Übereinstimmung der Ansicht der Frau Fürstin, daß ich mich für beide [illegible] Schülern entscheide. Sehr [illegible] würde es für und [illegible] wenn Sie, verehrter Herr Professor, so gütig sein wollen und [illegible] das Winter ein oder das andere Mal der Besuch der Halle einer durch Ihre erläuternde Erklärungen zu meiner ebenso interessanten, als nützlichen zu machen, da mir ein so anziehender Gegenstand, wie der welchen Euer Hochwohlgeboren in der

dießmaligen Vorträgen behandelte wegen,
nicht genug Zeit schenken kann und
überdieß eine mögliche Neigung
zeige Sie es bemerken, dieselben
unterbrechen können, so beauftragt
mich die Frau Fürstin Sie, geehrter
Herr Professor, zu ersuchen mit
kommenden Mittwoch, den 14., die
Vorträge beginnen zu wollen, ver-
bunden mit der Bitte auch ferner
die Stunde von 1–2. Mittwoch und Frei-
tag zu schenken.

Genehmigen Euer Hochwohlgeboren,
geehrter Herr Professor, die Ver-
sicherung meiner ausgezeichneten
Hochachtung

Prinzessin Therese Liechtenstein.

Mödling, den 9/12 1870

WIENER-STADTBIBLIOTHEK